

# Distanzschüsse lassen VfR jubeln

Bezirksliga: Wellensiek 2:0 bei SuK Canlar

**Bielefeld** (WB/hw). Der lange Atem zahlt sich aus: Fußball-Berzirksligist VfR Wellensiek hat beim 2:0 (1:0)-Erfolg bei SuK Canlar die nächsten drei Derbypunkte eingefahren und Platz zwei abgesichert. Canlar war derweil schon vor dem Anpfiff vom Pech verfolgt: Zafer Atmaca musste auf mehreren Positionen improvisieren; unter anderem auch im Tor. Dort stand Marc Otto zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr zwischen den Pfosten. »Im Mittelfeld hat uns einfach die Kreativität gefehlt«, beklagte Atmaca.

Otto und seine Vordermannschaft überstanden die Wellensieker Anfangsoffensive inklusive Lattentreffer gegenortlos, danach wurde Canlar selbst mutiger im Vorwärtsgang. Chancen zur Führung blieben allerdings ungenutzt. »Dann haben wir den Faden verloren«, sagte Atmaca. Und der VfR nutzte das im Stil einer Spitzenmannschaft aus: Simon Wenzel traf mit einem Distanzschuss

zur Wellensieker Führung. Laut Atmaca ein »Genickbruch« für sein Team. Und der nächste folgte neun Minuten nach Wiederbeginn: Kevin Schürstedt konnte Cem Kalkan am Strafraumrand als letzter Mann nur noch mit einer Notbremse stoppen und sah Rot. »Danach hatten wir sehr viel Ballbesitz, aber haben unsere Möglichkeiten nicht konsequent genug genutzt. Insgesamt hatten wir auch in Sachen Fitness Vorteile«, sagte VfR-Trainer Dominik Popiolek. Zum 2:0 reichte es aber trotzdem noch: Cem Kalkan traf aus 19 Metern zur Entscheidung (71.).

**SuK Canlar:** Otto – Yıldırım, Ya. Tekes, Mojib (61. Thaqi), Schürstedt, Scardino, Musiol (53. Kali), Rodriguez, Yu. Tekes, Mert, Güreli (76. Kiremit).

**VfR Wellensiek:** Schürmann – Tichonovic, Fischer (73. Welge), Kalkan, Faziljevic (65. Bonzio-Becker), Meiss, Wenzel (61. Bölt), Schmidt, Schürmann-Averbeck, Vracas, Erülkeroglu.

**Tore:** 0:1 Wenzel (45.), 0:2 Kalkan (71.).  
**Rote Karte:** Schürstedt (54./Notbremse).



Fichtes Kapitän Volkan Ünal setzt sich hier gegen einen Delbrücker Spieler durch. Am Ende triumphtierte jedoch der Gast mit 2:0. Nun ist der VfB Tabellenvorletzter. Foto: Peter Unger

# Chancen nicht genutzt

Bezirksliga: Türk Sport unterliegt Asemissen 1:3

**Bielefeld** (WB/hunt). Im ersten Spiel des Jahres für den FC Türk Sport – alle anderen waren der Witterung zum Opfer gefallen – mussten die Mannen von FCT-Coach Ergün Uludasdemir in der Fußball-Berzirksliga in eine 1:3 (0:1)-Niederlage gegen den TuS Asemissen einwilligen. Doppelt bitter: Auch der TuS steckt wie der FCT tief im Abstiegskampf. »Wir waren heute klar überlegen und sind gut ins Spiel gekommen. Aber wir nutzen unsere Chancen nicht«, erklärte Uludasdemir.

So gingen die Gäste mit der ersten eigenen Chance im Spiel in der 41. Minute nach einem Konter

durch Hatim Batri in Führung. Nach einem Foul an Muhammet-Ali Özel verwandelte Aykut Kirci den fälligen Strafstoß zum 1:1 (65.). Türk Sport erspielte sich weitere Chancen, traf aber nicht mehr. Anders die Gäste: Vier Minuten vor dem Ende erzielte Dominic Pollakowski die erneute Führung für den TuS Asemissen, ehe Johannes Driediger in der Nachspielzeit alles klar machte.

**FC Türk Sport:** Dervishi – Dissios, Hastürk, Özel, Karahan, Tastan, Balaban (46. Kirci), Gül, Kot (46. Eyrice), Pamuk (76. Njoh), Dalgic.

**Tore:** 0:1 Batri (41.), 1:1 Kirci (65./FE), 1:2 Pollakowski (86.), 1:3 Driediger (90.+3).

# Nicht genug investiert

Bezirksliga: SCB unterliegt in Augustdorf 0:3

**Bielefeld** (WB/hunt). »Wir konnten heute mit dem Gegner einfach nicht mithalten. Augustdorf hat das sehr gut gemacht und war in vielen Kleinigkeiten besser als wir«, erklärte Jan Barkowski, Trainer des SCB 04/26. Sein Team verlor in der Fußball-Berzirksliga mit 0:3 (0:2) beim FC Augustdorf und rutschte nach dieser Niederlage auf Platz fünf ab.

Der SCB musste dabei schon früh einem Rückstand hinterlaufen. Bereits in der siebten Minute gingen die Gastgeber in Führung. Nach einem langen Ball war Waldemar Seibel per Kopf zur Stelle. Kurz vor der Pause schlug der FC

Augustdorf erneut zu. Jürgen Rau erhöhte mit einem Schuss aus 18 Metern auf 2:0. 15 Minuten vor dem Ende machte Waldemar Seibel mit seinem zweiten Tor im Spiel alles klar und traf nach einem Konter zum 3:0-Endstand. »Augustdorf hat insgesamt mehr investiert und war in den Zweikämpfen präsent«, stellte Tim Sachwitz fest, der Co-Trainer der Sudbracker.

**SCB 04/26:** Grywatz – Puhlmann, Sabir, Czarnetcki, Leber (61. Carr), Hausfeld, Hikmat Sulaiman, Serroukh, Stockhaus, Stelberg (82. Gojowczyk), Lobitz.

**Tore:** 1:0 Seibel (7.), 2:0 Rau (42.), 3:0 Seibel (75.).

# Fichte fehlt die Torgefahr

Fußball-Westfalenliga: 0:2 gegen Delbrück

■ Von Luis Langert

**Bielefeld** (WB). Der VfB Fichte bleibt im Tabellenkeller der Fußball-Westfalenliga stecken. Nach der verdienten 0:2-Heimniederlage gegen den Delbrücker SC rutschte die Mannschaft von Mario Ermisch sogar auf den vorletzten Platz ab, da Beckum gegen Spexard einen Punkt holte.

Die erste schlechte Nachricht gab es schon beim Aufwärmen. Jan Menne zeigte an, dass er nicht spielen könne; er zog sich wohl eine Zerrung zu. Dadurch rückte Eike Baehr in die erste Elf, und auf der Bank nahmen mit Bünyamin Atasayar und Furkan Ars nur zwei Spieler Platz. Die Personaldecke wird in der heißen Phase der Saison also immer dünner beim VfB. Nichtsdestotrotz fing Fichte an und bemühte sich um offensive Akzente – und wurde jäh gestoppt. Gleich mit der ersten Aktion gingen die Delbrücker in Führung. Nach einem Eckball se-

gelte Keeper Michael-Joel Arnolds am Ball vorbei und Matthias Riemer köpft aufs Tor. Der Ball wurde zwar gerettet, dem Linienrichter zufolge aber hinter der Linie, was zu Irritationen führte. Das VfB-Lager dachte, es sei auf Abseits entschieden worden und beschwerte sich. Letztendlich war der Treffer aber regulär.

In der Folge passierte nicht viel. Delbrück verteidigte gut, machte aber offensiv nicht wirklich Anstalten, das zweite Tor erzielen zu wollen. Dem VfB Fichte dagegen fiel nahezu nichts ein, was den Gegner in Bedrängnis hätte bringen können. Davon ausgenommen: zwei etwas härtere Fernschüsse von Maximilian Helf und Patrick Ruske, die jedoch knapp am Tor vorbeiflogen. Eine sehenswerte Aktion gab es dann aber doch, als Eike Baehr von rechts flankte und Benjamin Mulamba zum Fallrückzieher ansetzte, aber knapp links vorbei zielte.

Mit Anpfiff des zweiten Durchgangs war dann mal Zug im Spiel der »Hüpfker«. Aggressives Pressing führte zu einigen Ecken und zwei Möglichkeiten durch Volkan

Ünal, der nach einem Solo an Keeper Kevin Hund scheiterte, und Marvin Paul, der aus 20 Metern über das Tor schlenzte. Es war aber nur ein kleines Strohfeder, kurz danach verflachte das Spiel wieder.

Die Entscheidung fiel 20 Minuten vor Schluss: Unbedrängt spielte Patrick Ruske einen viel zu lässigen Außenristpass auf die linke Seite, der abgefangen wurde. Delbrücks Rechtsverteidiger Marco Rüskaup zündete den Turbo und ging an gleich drei Verteidigern vorbei, um dann Daniel Austenfeld zu bedienen, der nur noch einzuschleichen brauchte. Abgesehen von zwei Halbchancen hatte der VfB nicht mehr viel zu bieten, die Schlussoffensive fiel aus. »Uns fehlt die Torgefahr und die Durchsetzungskraft. Das ist dann einfach zu wenig, um in der Liga etwas reißen zu können. Inzwischen haben wir fast mehr Ausfälle als Spieler«, sagte Trainer Mario Ermisch.

**VfB Fichte:** Arnolds – Baehr, Bollwicht, Pehlivan (68. Ars), Rieger – Helf, Ruske, Ünal, Bachmann, Paul – Mulamba.

**Tore:** 0:1 Riemer (6.), 0:2 Austenfeld (70.).

# VfL dreht das Spiel – 2:1 gegen Vlotho

**Bielefeld** (WB/lula). Fußball-Landesligist VfL Theesen ist in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Gegen den SC Vlotho drehte die Mannschaft von Trainer Andreas Brandwein einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Erfolg. Gefeierte Mann beim Spitzenreiter war einmal mehr Marvin Höner, der mit seinem Freistoßtreffer eine Minute vor dem Ende das Spiel entschied.

Es ging jedoch denkbar schlecht los für den VfL-Express. Bereits nach vier Minuten musste Torhüter Dominic Breese den Ball aus seinem Netz holen. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld setzte kein Theesener entschlossen genug nach, was Leon Sobottka mit einer feinen Einzelleistung zum 1:0 für die Gäste nutzte. »Wir sind sehr pomadig ins Spiel gegangen. Das hat mir überhaupt nicht gefallen«, meinte Brandwein. Nach einer Viertelstunde übernahm seine Mannschaft aber die Kontrolle über das Geschehen.

Es dauerte dennoch bis in die zweite Halbzeit, ehe der hochverdiente Ausgleich fiel. Nach einer Ecke war Patrick Fräßdorf zur Stelle und legte den Ball im Gewühl ins lange Eck. »Dann hatten wir Chancen ohne Ende. Vlotho hat nur noch hinten drin gestanden, was uns auf dem kleinen Kunstrasen nicht entgegenkam.« Janik Steffen ließ die größte Chance aus, als er aus einem Meter den Torhüter anschoß. Dennoch gab es am Ende nach Höners spätem Siegtreffer noch allen Grund zum Jubeln. »Wir haben viel Willen gezeigt. Die Art und Weise, wie wir das Spiel gedreht haben, freut mich«, resümierte Brandwein.

**VfL Theesen:** Breese – Steffen, Kerker, Fräßdorf, Niermann – Giorgio, Sander (57. Klein), Sözer – Wade (64. Neumann), Schachtsiek (46. Janz), Höner.

**Tore:** 0:1 Sobottka (4.), 1:1 Fräßdorf (54.), 2:1 Höner (89.).

# TuS hadert mit dem Schiri

**Bielefeld** (WB/hunt). Nach vier Siegen in Folge hat der TuS Jöllenbeck in der Fußball-Berzirksliga wieder verloren: Beim FC Bad Oeynhausen setzte es ein 1:2 (1:0). »Was der Schiedsrichter heute abgeliefert hat, war eine bodenlose Frechheit. Nicht nur sein Auftreten, sondern auch die Tatsache, dass er nach 88 Minuten abgepfiffen hat mit der Begründung, wir hätten vorher auf Zeit gespielt«, echauffierte sich TuS-Coach Tobias Demmer über die Leistung des Unparteiischen. Sein Team war in der zehnten Minute durch einen Kopfballtreffer Lennard Warwegs nach einer Ecke von Sören Siek in Führung gegangen. Doch in der zweiten Halbzeit traf erst Xemgin Ali Ammo zum Ausgleich (52.), dann flog Atilla Parlar nach einem Disput mit einem Zuschauer vom Platz, ehe schließlich Hashem Celik in der 85. Minute das 2:1 für die Gastgeber gelang.

**TuS Jöllenbeck:** Blümel – Günther, Cieslik, Detering, Parlar, Siek, Martens (86. Lachmann), Warweg, Helbig, Krawczyk (78. Karabas), Ketscher.

**Tore:** 0:1 Warweg (10.), 1:1 Ammo (52.), 2:1 Celik (85.).

**Rote Karte:** Parlar (65.).

# SCB-Frauen feiern 2:1-Sieg

**Bielefeld** (WB). Der SCB 04/26 hat in der Frauenfußball-Berzirksliga einen 2:1 (1:0)-Pflichtsieg über die TSG Holzhausen/Sylbach eingefahren und bleibt Tabellendritter. Panagiota Moschona (14.) und Candy Brederick (80.) trafen für die klar überlegenen Sudbrackerinnen. Der Anstoßtreffer fiel fünf Minuten vor Schluss. »Wir haben glasklare Chancen ausgelassen und hätten zur Pause schon 3:0 führen müssen«, meinte Trainer Heiner Hillemeier. Irgendwann ließ sich sein Team vom unkontrollierten Fußball der Gäste anstecken und »klopfte auch jeden Ball nach vorne« (Hillemeier).

# Dornberg zeigt Geduld und wird belohnt

Fußball-Berzirksliga: TuS schlägt den SC Hicret im Derby mit 4:0

■ Von Norman Hunt

**Bielefeld** (WB). Klare Verhältnisse nach der Pause: Im Bielefelder Derby der Fußball-Berzirksliga hat sich der TuS Dornberg am heimischen Mühlenbrink letztlich deutlich mit 4:0 (0:0) gegen den SC Hicret durchgesetzt.

»Wir wussten, dass Hicret aufgrund der Witterung nicht wirklich trainieren konnte. Daher war uns klar: Umso länger wir die Ordnung halten würden, umso mehr Chancen würden wir bekommen«, erklärte TuS-Coach Thies Kambach. In den ersten 35 Minuten agierten die abstiegsbedrohten Gäste agil und wirkten wacher als der TuS Dornberg. So setzte Ilker Aslan einen Schuss aus 18 Metern knapp neben das Tor (13.), und Mamadou »Momo« Diabang traf per

Kopfball den Pfosten (34.).

Dornberg stand zwar relativ sicher in der Deckung, strahlte aber in der ersten Halbzeit kaum Gefahr nach vorne aus. Nur einmal kam Manuel Klei gefährlich vor das Tor, doch sein Heber wurde von Murat Istek kurz vor der Linie geklärt (28.). Der SC Hicret machte es sich mit zunehmender Spieldauer selbst schwer und verstrickte sich immer wieder in Diskussionen untereinander.

Nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff schlugen die Gastgeber zu. Linus Brüggemann fand mit einem Freistoß aus der eigenen Hälfte Tobias Neundorf, der SC-Keeper Denis Savas mit einem Heber ins lange Eck zum 1:0 überwinden konnte.

»Danach haben wir aufgehört, Fußball zu spielen, und Dornberg



Die Dornberger Manuel Klei (links) und Taima Heimann Andrade (rechts) siegten mit 4:0 gegen den SC Hicret. Foto: Peter Unger

hat es sehr gut gemacht«, stellte SC-Coach Iqram Ugran fest. So nahm der Rest seinen Lauf. Taima Heimann Andrade erhöhte auf 2:0 (73.). Nach der Gelb-Roten Karte gegen Hicrets Colka (78.) traf Linus Brüggemann per Foulelfmeter zum 3:0 (86.). Lukas Sichelschmidt setzte mit dem 4:0 (89.) den Schlussspunkt.

**TuS Dornberg:** Leier – El Baraka, Schulze, Gashi, Felske, Gellermann (57. von Domaros), Sichelschmidt, Neundorf, Klei (77. Kuck), Brüggemann, Schulze Hessing (61. Heimann Andrade).

**SC Hicret:** Savas – Murat Istek, Colka, Ertunc, Aydemir, Karabas, Gebedek, Emre Bozdogan (57. Cicek), Ilker Aslan (77. Yilmaz), Nas, Diabang (83. Surgun).

**Tore:** 1:0 Neundorf (47.), 2:0 Heimann Andrade (73.), 3:0 FE Brüggemann (86.), 4:0 Sichelschmidt (89.).

**Gelb-Rote Karte:** Colka (78.).